

Curriculum Vitae

Prof. Dr. Reinhold Schnabel

Gegenwärtige berufliche Stellung

Professur für Volkswirtschaftslehre, insbes. Finanzwissenschaft, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Universität Duisburg-Essen

Forschungsinteressen Arbeitsmarkt und soziale Sicherung
Gesetzliche Renten- und Krankenversicherung,
Anreizwirkungen von Steuern und Beiträgen

Werdegang

- Seit 2013 Mitglied des Beirats für den Familienbericht des Landes NRW
- 2010 – 2013 Mitglied der Programmgruppe zur Gesamtevaluation der familienbezogenen Leistungen des BMFSFJ und des BMF
- 2006 - 2009 Mitglied der Agendagruppe des Kompetenzzentrums für Familienleistungen am Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- 2005 - 2009 Gastwissenschaftler am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn
- Seit 2004 Board of Management, Ruhr Graduate School of Economics, Essen
- Seit Juni 2002 Ständiger Gastprofessor am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Bereich Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung
- WS 1999/2000 Vertretung der Professur (C3) für Volkswirtschaftslehre, insbes. Finanzwissenschaft, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Universität Essen
- 1999 Habilitation, Juli 1999, *venia legendi* in Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie. Universität Mannheim
Wissenschaftlicher Assistent (C1) am Lehrstuhl für Makroökonomik und Wirtschaftspolitik (Prof. Axel Börsch-Supan, Ph.D.)
- 1993 Promotion zum Dr. rer. pol., *summa cum laude*, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

1989 – 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am SFB 3 / Lehrstuhl für empirische Wirtschaftsforschung (Professor Dr. Reinhard Hujer), Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

1984 – 1988 Studium der Volkswirtschaftslehre, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main, Diplom (sehr gut)

Mitgliedschaften in Ausschüssen des Vereins für Socialpolitik

Ausschuss für Bevölkerungsökonomie

Sozialpolitischer Ausschuss

Längere Forschungsaufenthalte

September 2004 – März 2005 National Bureau of Economic Research, Cambridge, Mass., Research Scholar (Einladung Prof. David Wise)

1996 (spring term) University of California at Berkeley, Department of Economics, USA, Visiting Research Scholar (Einladung Prof. McFadden)

1991 (fall term) Stanford University, Department of Economics, USA, Visiting Research Scholar, 10/1991 – 11/1991 (Einladung Prof. MaCurdy).

Laufende Drittmittelprojekte

„Finanzielle Anreize und Renteneintrittsverhalten im Experiment“, DFG

Abgeschlossene Drittmittelprojekte

„Wirkung ehe- und familienbezogener Leistungen auf Geburtenrate und die Erfüllung von Kinderwünschen“, in Kooperation mit ZEW Mannheim, Prognos

„Evaluation zentraler ehe- und familienbezogener Leistungen in Deutschland“, in Kooperation mit ZEW Mannheim, Prognos

„Allgemeine Gleichgewichtsmodellierung mit direkter Mikro-Makro-Kopplung“, ZEW Mannheim

„Reformoptionen des Kinderzuschlags“ im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

„Allokative und distributive Wirkungen des Bürgergeldes“, Auftraggeber: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; ZEW Mannheim

„Aufbau und Weiterentwicklung eines IAB-Mikrosimulationsmodells“; ZEW Mannheim

„Reform der familienpolitischen Geldleistungen“, Bertelsmann-Stiftung

„Allgemeine Gleichgewichtsanalyse von Arbeitsmarktreformen“; Förderung durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit; ZEW Mannheim

„Reform der Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe“ im Rahmen des Programms „Reform der Sozialen Sicherung“; Förderung durch die Gemeinschaftsinitiative „Soziale Marktwirtschaft“ (Bertelsmann Stiftung, Heinz Nixdorf Stiftung und Ludwig Erhard-Stiftung); ZEW Mannheim

„Quantifizierung einer umfassenden Reform der sozialen Sicherungssysteme“, Gemeinschaftsinitiative „Soziale Marktwirtschaft“, Universität Essen und ZEW Mannheim

Sonstige Gutachter- und Beratungstätigkeit

Bertelsmann-Stiftung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Christlich Demokratische Union (CDU) Deutschlands

Deutsches Institut für Altersvorsorge (DIA)

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Thyssen-Stiftung

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

Regelmäßige Lehrveranstaltungen

Bachelor, Basisstudium Mikroökonomik I

Mikroökonomik II

Bachelor, Vertiefung Grundlagen der Finanzwissenschaft

Theorie und Politik der Besteuerung

Master

Soziale Sicherung und Besteuerung
Mikroökonomie

RGS Econ

Econometrics II (Microeconometrics)

Essen, Mai 2015